

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1843

154 (9.6.1843)

Freitag, den 9. Juni 1843.

Literarische Anzeigen.

[B.461.3] Karlsruhe. Von den

Mittheilungen

Verhandlungen der Generalsynode

evangelisch - protestantischen Kirche des Grossherzogthums Baden vom Jahr 1843

sind so eben weiter verfaßt worden:

Nr. 10, 11 und 12, enthaltend Fortsetzung des Berichts über die 13. Plenarsitzung;

sodann:

Bericht der II. Kommission für Gegenstände des Kultus, den Bau und die Einrichtung der evangelisch-protestantischen Kirchen betreffend, erstattet durch den Abgeordneten Dr. Währ. 7/8 Bogen.

Zur Versendung durch den Buchhandel liegt bereit:

Das 1. Heft oder Nr. 1 - 8 der Verhandlungen, Preis 24 fr.

C. Macklot.

[B.459.1] Karlsruhe.

Als Fortsetzung ist so eben erschienen:

Deutsches Familienbuch, viertes Heft.

Vorrätig in allen Buchhandlungen.

[B.429.2] Fahr. (Anzeige.)

Die englischen Zylinderwaagen

verfertige ich ganz genau nach dem Muster, welches vor Kurzem in England herauskam und patentirt wurde; sie empfehlen sich durch ihre Solidität und äusserste Empfindlichkeit und sind daher zum allgemeinen Gebrauch sehr zweckmässig. Bei Hrn. Hofmesserschmied Ried von Fahr, der gegenwärtig auf der Karlsruher Messe ist, habe ich ein Exemplar davon niedergelegt und wird derselbe gerne er-bötig seyn, Bestellungen darauf anzunehmen. Fahr, im Mai 1843.

Karl Streisguth, Zeugschmied.

[B.454.1] Emmendingen. (Werkannahtmachung.) Es befindet sich in meinem Haus schon seit längerer Zeit ein Kistchen Zigaretten, sig. R. Nr. 93, ohne daß ich den rechtmäßigen Eigenthümer bisher habe ermitteln können. Emmendingen, den 5. Juni 1843.

Fr. Schwaab, zu den drei Königen.

[B.460.3] Karlsruhe.

Kapitalanerbieten.

Bei unterzeichneter Stelle liegen einige Kapitalien von 3000 fl., 2000 fl., dann in 8 Posten von 800 fl. bis 100 fl. gegen doppeltes gerichtliches Unterspfand zu den gewöhnlichen Zinsen zum Anleihen bereit. Gesuche müssen mit pfandgerichtlichen Verlagscheinen versehen seyn. Karlsruhe, den 2. Juni 1843.

Groß. bad. vereinigte Stiftungsverwaltung. Köllig.

[B.458.3] Nr. 2501. Bretten. (Holzversteigerung.) Die Gemeinde Bretten läßt

Freitag, den 16. Juni d. J.,

in ihrem Gemeindevald 40 Stämme zu Boden liegende Holländereichen öffentlich versteigern. Die Zusammenkunft ist auf dem Gabelschlag Rosbach, Vormittags 9 Uhr. Bretten, den 6. Juni 1843.

Gemeinderath. Martin. Bürgermeister.

[B.449.3] Baden. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 20. und 27. Jan. d. J., Nr. 1894 und 2327, vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung der unten bezeichneten Liegenschaften des hiesigen Bürgers und Handelsmanns Ignaz Kolb der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so wird nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Mittwoch, den 12. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn dasselbe den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag erteilt werden wird.

Die versteigert werdenben Liegenschaften sind folgende:

1. Ein drei Stock hohes, von Stein erbautes Wohnhaus an der Soppientraße dahier, 62' 4" lang, 52' 5" tief, worunter gewölbte Keller.

2. Ein zweistöckiges, von Holz erbautes Hintergebäude dabei, mit dem Platz, auf welchem diese Gebäulichkeiten stehen, und sammt Hofraum zusammen angränzend, einerseits Schuster Franz Leile, andererseits die Sonnengasse, hinten Franz Seefeld, Dreher, und Stanislaus Kah, Metzger, vornen die Sophienstraße.

3.

Ein Viertel Acker im Sonnenberg, einerseits Weber

Philipp Kiefer, andererseits Anton Stein, oben Fidel Chingergung, unten Xaver Kah zur Stadt Paris. Baden, den 31. Mai 1843.

Bürgermeisteramt. Förger.

[B.423.3] Radohlyzell. (Liegenschaftsversteigerung.) Aus der Verlassenschaft der Katharina Kieffer, gewesenen Ehefrau des Gemeinderaths Martin Müller von hier, werden der Erbtheilung wegen, mit Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung, folgende Realitäten auf

Freitag, den 30. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause dahier versteigert:

1. Ein dreistöckiges Wohnhaus von Stein mit 2 Stallungen, Scheuer und Keller, Nr. 206 an der Poststraße, neben Martin Böhrlinger und der Straße, sodann ein hinter diesem Haus befindlicher Gemüsgarten mit einem Waschküchen. Mit Inbegriff der Lasterengerechtigkeit zum Löwen angeschlagen zu 8000 fl.

2. Ein dreistöckiges Wohnhaus in der Höllengasse, Nr. 214, mit einem gewölbten Keller, beiderseits sich selbst, 6000 fl.

3. Eine von Stein erbaute Scheuer und Stallung hinter dem Wohnhaus, stößt an die Stadtmauer, 3000 fl.

4. Eine neu von Stein erbaute Bierbrauerei mit einer Malzmühle und sonstiger gewerblicher Einrichtung, neben sich selbst beiderseits, Nr. 216, mit einem Garten und Holzschopf, 24,000 fl.

5. Ein Kellergebäude mit 4 Kellern sammt einer Holzremise, hinter der Burg, neben der Stadtschütte und Sones Hiller, Nr. 210, 10,000 fl.

6. Ein zweistöckiges Wohnhaus in der Seegasse, Nr. 28, neben Elisabetha Gaier und der Herrschaft 1000 fl.

7. Der Platz, worauf eine Scheuer stand, welche abgebrannt ist, neben Max Ringelmann und Agatha Sommer 100 fl.

8. Ferner am gleichen Tage, Nachmittags 2 Uhr, wird verkauft: der sogenannte Weierhof zu Rickschhausen, an der Straße nach Singen, 1 1/2 Stunde von Radohlyzell entfernt, bestehend in:

1. Einem zweistöckigen Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, die Umfassungswände von Stein; darin befindet sich ein großer doppelter Viehstall, einer- und andererseits sich selbst.

2. Einem einstöckigen steinernen Haus, das Brennhaus.

3. Einem freistehenden zwickigen neuen Gebäude, dem Wohnhaus, mit großem gewölbtem Keller.

4. Einem zweistöckigen freistehenden Haus, dem Schaafstall.

5. Einem einstöckigen Schopf mit Schweinfällen und Wagenremise.

6. Einem einstöckigen Gebäude, dem Holzschopf.

7. 151 Ruthen Hofraum; darin befindet sich ein Brunnen.

8. 2 Jauchert 6 Ruthen Hofraum außerhalb der Gebäude. Gärten, rickelhäuser Gemarkung.

9. 1 Jauchert 228 Ruthen Gemüß- und Baumgarten am obern Weiher, einer- und andererseits sich selbst.

10. 6 Jauchert 251 Ruthen, die s. g. Nachtweide, neben sich selbst und Joseph Wagner, Bleicher.

11. 10 Jauchert 280 Ruthen Waldung unter dem kleinen Rain, neben sich selbst und Gemeindevald Böhrlingen.

Ackerfeld.

12. 19 Jauch. 365 Ruthen Acker auf dem innern Hardt, neben sich selbst und Joseph Wagner.

13. 23 Jauchert 12 Ruthen Acker, ober der Frauenwies, neben sich selbst beiderseits; sammt einer Kiesgrube von 166 Ruthen.

14. 6 Jauchert 153 Ruthen Acker neben dem mittlern und untern Weiher, neben sich selbst.

15. Der untere Weiher, bestehend aus 1 Jauchert 353 Ruthen Mooswiese und 304 Ruthen Wasserfischwech, neben sich selbst.

16. 10 Jauchert 260 Ruthen, der große Weiheracker, mit jungen und tragbaren Bäumen bepflanzt, neben sich selbst und der Landstraße. Wiese.

17. 8 Jauchert 369 Ruthen, die s. g. Frauenwiese, neben der Gemarkung Böhrlingen und sich selbst (doppelmäßig).

18. 2 Jauchert 30 Ruthen ebenfalls Frauenwiese, neben sich selbst und Gemarkung Böhrlingen.

19. 10 Jauchert 319 Ruthen, das Allmend, neben der Gemarkung Böhrlingen und Joseph Wagner, zur Hälfte doppelmäßig.

20. 12 Jauchert 157 Ruthen, die große Wasserwiese unter der Bleiche, neben Joseph Wagner und Adam Keller; darauf ruht das Wasserungrecht. Gemarkung Böhrlingen. Ackerfeld.

21. 4 Jauchert 322 Ruthen Ackerfeld ober der Frauenwiese, neben sich selbst beiderseits. 2 Viertel allda, neben gleichem Anstößer.

22. 5 Jauch. 286 Ruthen auf dem innern Hardt, neben sich selbst und Kirche Böhrlingen.

23. 2 Brtl. allda, neben Pfarrei Böhrlingen und Michael Winter.

24. 2 Brtl. allda, neben Michael Winter und Mathias Martin.

25. 3 Jauchert allda, neben Philipp Uhl und sich selbst.

26. 2 Jauchert unter dem Steigle Wies, neben sich selbst und Joseph Wagner.

27. 1 Jauchert Lorfried, neben Joseph Böhler und Mathias Sproll. Ueberlinger Gemarkung.

28. 14 Jauchert 226 Ruthen unter dem Hardt, neben der Kirchenpflege Ueberlingen und Gemarkung Böhrlingen.

29. 7 Jauchert 173 Ruthen bei'm Bildstöckle, neben der Stadtwaldung und Johann Koch.

30. 2 Jauchert 215 Ruthen Forstwaldchen, neben obigem Anstößer.

31. 2 Jauchert 161 Ruthen Ackerfeld bei'm Wald Schäfle's Winkel, neben der Stadtwaldung und der Landstraße.

32. 2 Jauchert 216 Ruthen Acker am Bildstöcklethau, neben der Stadtwaldung und einem Ueberlinger.

33. 1 Jauchert 2 Brtl. Forstwaldchen auf dem Hardt im Köhler, neben Kothus Martin und Kirchenpflege Ueberlingen.

Dieses Holzgut ist zusammen angeschlagen zu 20,368 fl. Die Kaufliebhaber werden mit dem Anfügen eingeladen, daß die Steigerungsbedingungen schon vor der Steigerung bei aroßh. Amtstribunal eingesehen werden können. Radohlyzell, den 1. Juni 1843.

Groß. bad. Amtstribunal.

Gaaß.

[B.351.3] Nr. 868. Karlsruhe. (Heugrasversteigerung.) Der diesjährige Heugraswaas von den in Selbstaemination stehenden ungefähr 670 Morgen ärarischen Wiesen auf verschiedenen Gemarkungen wird an nachbenannten Orten und Tagen morgenweise öffentlich versteigert, wie folgt:

1) Montag, den 12. d. M., Vormittags 8 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, auf den 180 Morgen Kammergutswiesen zu Müppurr, — oben an der Eisenbahn anfangend.

2) Dienstag und Mittwoch, den 13. und 14. d. M., Vormittags 8 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, auf den 340 Morgen Kammergutswiesen zu Gottesaue, — bei'm Augarten und oberhalb der beiertheimer Wiesen am Flossgraben anfangend.

3) Freitag, den 16. d. M., Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Graben, von den 50 Morgen auf dortiger und ruffheimer Markung, — dann von 20 Morgen bei Hochstetten, neben dem Pauli'schen Lorfleger.

4) Samstag, den 17. d. M., Vormittags 8 Uhr, auf den 88 Morgen im Harbbruch bei Bruchhausen, — und dann Nachmittags 4 Uhr auf den 4 1/2 Morgen

Farrenwiesen, — zwischen Ettlingen und Wolfartsweier an der Landstraße. Karlsruhe, den 1. Juni 1843. Großh. bad. Domänenverwaltung. Dr. Herrmann.



[B.464.1] Durlach (Gast- und Badhausversteigerung.) Aus der Verlassenschaft der verstorbenen Badwirth Weisinger's Witwe von Durlach wird der Erbtheilung wegen Montag, den 12. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause zum zweiten und letzten Male öffentlich versteigert: das Gast- und Badhaus zum Amalienbad vor dem Bienensthor, in der Nähe des Eisenbahnhofs, neben der Stadtmüllerei und Leitzgraben, bestehend aus einem 2stöckigen Wohnhause mit 2 Sälen und mehreren Zimmern, Scheuer und Stallung, Nebengebäude und einem Badhaus mit 18 Bädern, nebst Garten, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß bereits 15.000 fl. geboten sind, und das Stablfleiment täglich eingesehen und auf den 23. Juli d. J., oder nach Belieben auf den 23. Oktober d. J. bezogen werden kann. Durlach, den 6. Juni 1843. Bürgermeisterei. Morlok.

[B.398.2] Mosbach a. N. (Fabrikverkauf.) Die hiesige Messerfabrik sammt Mahl- und Delmühle, Oefen- und Maschinengebäude, Baum- und Gemüsegarten, soll wegen fortwährender Kränklichkeit des dormaligen Besitzers am Mittwoch, den 12. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, im Aufsteich verkauft werden. Dieses Stablfleiment ist ebenso freundlich, als in kommerzieller Beziehung günstig gelegen, hat vorzügliche Wasserkraft, auch können vermöge der Räumlichkeiten leicht noch weitere Geschäfts- und Wohnungseinrichtungen getroffen werden. Der Unterzeichnete ist bevollmächtigt, über die näheren Verhältnisse genaue Auskunft und die Versicherung zu geben, daß die Zahlungsbedingungen äußerst billig gestellt werden. Mosbach, den 1. Juni 1843. Mohr, Fabrikverwalter.

[B.414.3] Nr. 4454. II. Sen. Reusbad. Urtheil. In Untersuchungsachen gegen Ferdinand Langbein von Mariaszell, kön. württemberg. Oberamts Oberdorf, wegen Verwundung, wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt: „Infulpat sey der Verwundung des Joseph Dresel von Hammereisenbach für schuldig zu erklären und hierwegen — in Berücksichtigung jedoch mildernder Umstände — in eine Schellenwerkstrafe von zehn Tagen, zur Tilgung der Untersuchungs-, Kur- und Verfaumnisflkosten des Verwundeten, so wie jener der Strafvertheilung zu verurtheilen, sofort nach erkrankender Strafe der großherzogl. badischen Lande zu verweisen.“

W. N. W. Dessen zur Urkunde wurde gegenwärtiges Urtheil auf den Grund der im Anhang enthaltenen Entscheidungsgründe ausgefertigt und mit dem größten Gerichtsinnegegel versehen. So geschieden Konstanz, den 6. Mai 1843. Großh. bad. Hofgericht des Sekretäres. Gräfl. (L. S.) Martin. Stein.

Nr. 6817. Das vorstehende hohe Urtheil wird — nach dem heute Ferdinand Langbein seine Strafe erstanden — vorchriftsmäßig, unter Beifügung der Personbeschreibung desselben, zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Signalement. Alter, 22 Jahre. Größe, 5' 5". Statur, beseht. Haare, blond. Stirne, bedeckt. Augen, grau. Gesichtsfarbe, gesund. Gesichtsforn, länglich. Nase, gebogen. Mund, aufgeworfen. Zähne, gut. Kinn, oval.

Kleidung. Blauchener Frack und Hosen von gleicher Farbe, schwarzene Weste mit kleinen gelben Knöpfen, blaue Kappe mit schwarzem Pelz; trägt Stiefel. Neusbad, den 2. Juni 1843. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Gante.

[B.452.2] Nr. 7535. Ettlingen. (Bekanntmachung.) Am 3. d. M., Nachmittags, wurde in der Nähe von Entzbad, diesseitigen Amtsbezirks, eine Leiche von einem etwa sechs Wochen alten Kinde männlichen Geschlechts auf dem Felde aufgefunden. Nach dem Gutachten der Gerichtsarzte wurde dieses Kind durch Schlägen auf den Kopf auf gewaltsame Weise getödtet.

Wir machen dieses Verhufs der Fahndung bekannt, da diese Person, die sich dieses Verbrechen schuldig gemacht, bis jetzt nicht ausfindig gemacht werden konnte, und ersuchen sämtliche Polizeibehörden, uns alsbald in Kenntniß zu setzen, wenn ihnen eine Waiseperson bekannt würde, welche vor etwa sechs Wochen geboren und deren Kind nun vermißt würde. Ettlingen, den 5. Juni 1843. Großh. bad. Bezirksamt. v. Guntoltstein.

[B.392.3] Nr. 8716. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Die Geseftau des hiesigen Bürgers und Odenwirths Joseph Bayer, Philippine, geb. Weißgerber, ist von der f. f. Witwe des dormaligen Odenwirths Johann Roos dahier, Jakobine, geb. Nagel, durch eigenhändigen letzten Willen zur Erbin eingesetzt worden.

Auf den Antrag dieser Erbin um Einsetzung in Besiß und Gewähr dieser Erbschaft, ergeht hiermit diese öffentliche Aufforderung zu Erhebung etwaiger Einsprüche dagegen bei diesseitigem Gericht, innerhalb 2 Monaten, ansonst nach dem Antrag der Testamentserin wird erkannt werden. Karlsruhe, den 30. Mai 1843. Großh. bad. Stadtamt. Stöffer.

[B.360.3] Nr. 12,378. Müllheim. (Bekanntmachung.) In Sachen der Gebrüder Kapferer von Freiburg, Kl., gegen Franz Gungel, Bergwerksbesitzer in Badenweiler, Bess., Forderung betr., ergeht auf klägerischen Antrag Beschlus:

1) Wird Liegenschaftszugriff auf die urtheilmäßige Summe von 867 fl. 40 fr. auf die in den Gemarkungen Schönan, Ugenfeld und Schönenberg gelegenen Liegenschaften des Beklagten erkannt. 2) Nachricht durch Veröffentlichung vorstehender Verfügung dem abwesenden Beklagten. Müllheim, den 27. Mai 1843. Großh. bad. Bezirksamt. Winter.

[B.465.3] Nr. 10,019. Weinheim. (Aufforderung und Forderung.) Der unten signalisirte Michael Mägel von Weinheim, Soldat beim 2ten Infanterieregiment, Garnison Freiburg, hat sich heimlich von seiner Heimath entfernt, ohne daß sein dormaliger Aufenthalt bekannt ist. Derselbe wird daher aufgefordert, binnen 4 Wochen sich entweder hier oder bei dem Regimentskommando zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur angesehen und in die gesetzliche Strafe verfallen würde.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf diesen Soldaten fahnden und ihn im Verretungsfalle entweder hierher oder an das 2te Infanterieregiment abliefern zu lassen. Signalement. Alter, 25 Jahre. Größe, 5' 5" 4". Körperbau, stark. Farbe des Gesichts, fleisch. „ der Augen, braun. „ der Haare, braun. Nase, klein. Religion, evangelisch. Weinheim, den 6. Juni 1843. Großh. bad. Bezirksamt. Godel.

[B.416.3] Nr. 8518. Säckingen. (Aufforderung.) Am 19. d. M. wurde bei dem hiesigen Kirchhofe eine Leiche männlichen Geschlechts von 6 Schuh Länge und schon fast in Faulniß übergegangen, gelandet. Der Leichnam kann nicht näher beschrieben werden. An dem rechten Fuß des Kadavers befand sich ein Halbstiefel von Kalbleder und ein langer wollener, zerrissener Strumpf unten mit einem zwillichenen Lappen geflickt. Endlich trug die Leiche ein Bruchband, innen mit einer Stahlfeder, wegen eines ersten Leistenbruchs. Die verehrlichen Behörden werden ersucht, uns strenge Auskunft über die Person des Verunglückten zu geben. Säckingen, den 20. Mai 1843. Großh. bad. Bezirksamt. Weinzierl.

[B.368.3] Nr. 4764. Mespitich. (Aufforderung.) Johann Baptist und Anton Bayer von Wildenstein, von denen der erstere schon im Jahr 1816, jetzt 52 Jahre alt, und der letztere im J. 1827, jetzt 48 Jahre alt, ihre Heimath verlassen haben, ohne daß bis jetzt Nachrichten von ihnen einkamen, werden hiermit, sowie deren etwaige unbekannt Erben aufgefordert, binnen Jahresfrist sich dahier zu melden, und ihr pflegschaftlich verwaltetes Vermögen in Empfang zu nehmen, als sie sonst für verschollen erklärt und letzteres gegen Kaution deren bekannten Erben in fürsorglichen Besiß gegeben würde. Mespitich, den 26. Mai 1843. Großh. bad. Bezirksamt. Messmer.

[B.463.3] Nr. 3235. Rheinischhofheim. (Aufforderung.) Johann Jakob Herrmann von Mudenstschopf, welcher im Jahr 1834 eine Reise nach Nordamerika unternommen und sich seitdem in Buffalo im Staate New-York aufgehalten hat, wünscht, sich dort niederzulassen, und daß ihm sein dahier noch befindliches Vermögen dahin ausgefolgt werde. Wir haben zur Liquidation seiner Schulden Tagsfahrt auf Donnerstag, den 22. Juni d. J., Morgens 8 Uhr, auf hiesiger Amtsfanzlei anberaumt, wovon die dießseits unbekannt Gläubiger desselben benachrichtigt werden, um ihre Forderungen hiebei um so gewisser geltend zu machen, als sie sonst zu erwarten haben, daß man ihnen später von hier aus nicht mehr zur Zahlung verhelfen kann. Rheinischhofheim, den 30. Mai 1843. Großh. bad. Bezirksamt. Beck.

[B.337.3] Nr. 12,617. Ettenheim. (Aufforderung.) In einer Untersuchungsache soll Georg Künzle von Entersbach als Zeuge vernommen werden. Sein gegenwärtiger Aufenthalt ist nicht bekannt. Wir ersuchen denselben auf, sich hier zu stellen, oder von seinem Aufenthalt Anzeige hierher zu machen. Die verehrlichen Polizeibehörden, welchen letzterer bekannt seyn sollte, bitten wir um gefällige Mittheilung hierüber. Ettenheim, den 26. Mai 1843. Großh. bad. Bezirksamt. Fingado.

[B.297.3] Nr. 10,615. Oberkirch. (Aufforderung.) Anton Scheurer von Ruppbad, welcher im Jahr 1821 als Schmiedegesse auf die Banberenschaft gegangen, und von dem seither keine Nachricht mehr eingekommen ist, wird aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier zu stellen, und sein inzwischen unter pflegschaftlicher Verwaltung gestandenes Vermögen in Empfang zu nehmen, indem sonst nach Ablauf dieses Termins derselbe für verschollen erklärt, und sein Vermögen den Verwandten, die sich darum gemeldet haben, in fürsorglichen Besiß übergeben werden soll. Oberkirch, den 24. Mai 1843. Großh. bad. Bezirksamt. Jüngling.

[B.344.3] Nr. 12,362. Lahr. (Aufforderung.) Gegen den Fuhrmann Nikolaus Wiedmann von Welsendingen ist dahier eine Untersuchung wegen Unterschlagung anvertrauter Habe anhängig. Da der Aufenthalt des Infulpaten unbekannt ist, so wird derselbe anruch aufgefordert, Angesichts dieser Aufforderung sich dahier zu stellen und über das gegen ihn vorliegende Vergehen zu verantworten, widrigenfalls Fahndung gegen ihn erkannt wird. Unter Einem werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, den Infulpaten auf Verreten anher zu weisen. Lahr, den 23. Mai 1843. Großh. bad. Oberamt. J. A. Beringer.

[B.453.2] Nr. 11,690. Freiburg. (Untersuchungsache betreffend.) Laut Schulds- und Pfandbucheintragung vom 7. Dezember 1819 erhielt die Museumgesellschaft zu Freiburg von der inzwischen gestorbenen Anna Schmidler ein Darlehen von 1300 fl. gegen Verfaß ihres damals besessenen Hauses am Münsterplatz dahier. In der Folge ging dieses Haus an Herrn Philipp Werten über, und von diesem im Wege einer Schenkung an die Waisenanstalt dahier. Das fragliche Kapital wurde bezahlt, der Strich des darauf bezüglichen Pfandbucheintrags (Pfandbuch der Stadt Freiburg vom Jahr 1819, Fol. 1499, Nr. 1234) ist jedoch unterblieben. Von den Interessenten wurde nun auf den Strich desselben angetragen. Die dahier unbekannt Rechtsnachfolger, resp. Erben der Anna Schmidler werden aufgefordert, binnen 2 Monaten ihre etwaigen aus jenem Pfandbucheintrage abzuleitenden Rechte dahier geltend zu machen, widrigenfalls diese im Verhältnis zu der Waisenhausanstalt dahier, als dem neuen Erwerber gedachten Hauses, verloren gehen, und dem Gesuche um Streichung des gedachten Pfandbucheintrags entsprochen werden soll. Freiburg, den 31. Mai 1843. Großh. bad. Stadtamt. Vogel.

[B.320.3] Nr. 2642. Vörsberg. (Erbbordung.) Auf den Tod der ledigen Eva Stapp von Ruppriehausen, welche ein Vermögen von 41 fl. 59 fr., worauf keine Schulden hatten, zurückgelassen hat, ist unter der seit längeren Jahren abwesenden Bartholomäus Stapp von da als Erbe berufen. Derselbe wird nun aufgefordert, sich persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte über Antretung oder Ausschlagung seiner Erbschaft zu erklären, widrigenfalls dieselbe lediglich denjenigen zugestimmt werden würde, welchen sie zukame, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. Vörsberg, den 26. Mai 1843. Großh. bad. f. l. Amtsdirektorat. Steinmetz.

[B.394.3] Nr. 12,991. Lahr. (Distillation.) Ludwig Fischer von Weissenheim hat sich ohne Staats-erlaubnis entfernt und soll nach Nordamerika ausgewandert seyn. Derselbe wird aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten dahier zu stellen, um sich wegen seines unerlaubten Austritts zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn nach der Landeskonstitution wider ausgetretene Unterthanen verfahren werden soll. Lahr, den 20. Mai 1843. Großh. bad. Oberamt. Bausch.

[B.358.3] Nr. 12,178. Ettenheim. (Schuldenliquidation.) Michael Schmal von Kappel am Rhein ist geftonnen, mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern. Es wird daher Tagsfahrt zur Schuldenliquidation auf Mittwoch, den 28. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf diesseitiger Amtsfanzlei anberaumt, und alle Diejenige, welche eine Forderung zu machen gedenken, unter dem Androhen vorgeladen, daß ihnen später zur Zahlung nicht mehr verholfen werden kann. Ettenheim, den 29. Mai 1843. Großh. bad. Bezirksamt. Fieser.

[B.462.1] Nr. 5576. Gernsbach. (Präklusion beschreibend.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des verstorbenen Clemens Götz von Oberkirch werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heutigen Liquidationstagsfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Gernsbach, den 18. Mai 1843. Großh. bad. Bezirksamt. Fescht.

[B.415.3] Nr. 6755. Neusbad. (Straferkenntniß.) Der Konfiskationspflichtige Augustin Faller von Einach, Loosnummer 52, und der Konfiskationspflichtige Raimund Kammerer von Schönenbach, Loosnummer 10, haben sich auf die öffentliche Aufforderung vom 30. Januar und 13. April d. J. zur Erfüllung ihrer Militärflicht nicht gestellt. Sie werden daher der Refraktion für schuldig erklärt, jeder von ihnen wird in eine Geldstrafe von 800 fl. verfaßt, und die persönliche Verstrafung vorbehalten. Neusbad, den 31. Mai 1843. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Martin.